



Bericht des Vorstands über das vergangene Jahr 2016/17 auf der Mitgliederversammlung am 15.11.2017

Mitgliederstand am 1.11.2017: 63, davon fünf neue Eintritte, ein Mitglied ist unbekannt verzogen. Außerdem muss ich leider mitteilen, dass auch zwei Mitglieder verstorben sind:

- Sigrid Werner
- Udo Behrenwaldt.

Ich bitte Sie sich zu erheben und der Verstorbenen zu gedenken und ihnen für ihre Unterstützung der Arbeit des Freundeskreises in Tenkodogo zu danken.

Der **Vorstand traf sich** seit der letzten Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2016 insgesamt neun Mal: 22.11.2016; 17.1.2017, 3.5.2017, 31.5.2017, 25.6.2017 (mit dem Bürgermeister von Tenkodogo Harouna Ouelogo), 4.7.2017, 17.8.2017, 21.9.2017 und 1.11.2017.

Am 25. Juni 2017 trafen wir uns über mehrere Stunden mit dem wieder gewählten Bürgermeister von Tenkodogo, Harouna Ouelogo, der seine Teilnahme an einer internationalen Konferenz von Bürgermeistern aus westafrikanischen ehemaligen französischen Kolonialländern dazu nutzte auch uns zu besuchen. Somit war es möglich ausführlich die anstehenden Projekte, insbesondere den Schulbau, sowie Probleme, die sich in den letzten Monaten insbesondere in der Kommunikation zwischen hier und dort ergeben hatten, zu besprechen und uns genauer abzustimmen. Den Abend verbrachten wir gemeinsam auf dem Kellereiplatz aus Anlass der Eröffnung des Kreisstadtsommers. Dort hatten wir auch Gelegenheit mit dem Vorsitzenden unserer Partnerorganisation

„Amitié Internationale“ in Chinon, Jean-Louis Guillou, über unsere Aktivitäten zu sprechen.

Mit unserem Informations- und Verkaufsstand waren wir in den vergangenen zwölf Monaten ebenfalls neun Mal in Hofheim unterwegs:

3. – 4.12. 2016 auf dem Hofheimer Adventsmarkt

6.12.2016 bei der Seniorenweihnachtsfeier in Hofheimer Stadthalle

10.12.2016 auf dem Weihnachtsmarkt in Langenhain

27.5.2017 beim Europafest auf dem Hofheimer Kellereiplatz

18.6.2017 nahmen wir erstmals am Höfefest in Wallau teil

19.8.2017 standen wir während des Sommernachtsmarktes auf der Hauptstraße in Hofheim.

20.8.2017 waren wir am Stand der FairTradeTown Hofheim zum Tag der Offenen Tür des MTK vertreten.

3.9.2017 nahmen wir erneut am Kürbisfest in Wallau teil.

21.-22.10.2017 standen wir, trotz ausgesprochen schlechten Wetters auf dem Gallusmarkt.

Über die finanziellen Ergebnisse dieser Veranstaltungen wird unser Kassierer berichten.

An dieser Stelle möchte ich ganz ausdrücklich unserem Vorstandsmitglied Ursula Treffer für ihr ausdauerndes Engagement zur Organisation der vielen Stände, der oft schwierigen Koordinierung der personellen Besetzung der Stände wie auch des notwendigen Nachschubs an vielfältigen kunsthandwerklichen Verkaufsgegenstände.

Dass sie darüber hinaus an ihrer Nähmaschine dafür sorgte, dass unser Textilangebot auch immer ordentlich gefertigt ist, will ich zumindest auch noch einmal erwähnen. Rund 20 Personen – Mitglieder aber auch mit unserer Arbeit sympathisierende Menschen - waren bei den verschiedenen Anlässen, zu denen ja auch noch unsere eigenen Veranstaltungen kamen, an der Standbetreuung beteiligt. Auch diesen vielen Helferinnen und Helfern will ich heute ganz herzlich danken. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir bei weitem nicht das leisten, was somit möglich wurde.

Doch ein Problem gibt es dennoch: Ursula Treffer braucht bei den vorbereitenden Arbeiten, wie geschildert, Unterstützung. M.a.W. Wir suchen eine Ko-Koordinatorin oder

Co-Koordinator, jemanden der oder die Ursula entlastet und vielleicht auch mal vertritt.
Liebe Anwesende: Betrachten Sie dies jetzt bitte als eine Stellenausschreibung. Über viel
Zuspruch freuen wir uns bestimmt. Alles Weitere können Sie mit Ursula Treffer am
besten direkt besprechen.

Die folgenden **eigenen Veranstaltungen** haben wir allein oder wann immer möglich mit
Kooperationspartnern durchgeführt:

1. Zwei Monate lang hatte uns die Stein'sche Apotheke ihr Schaufenster zur Verfügung
gestellt um über unsere Arbeit zu informieren. Ab dem 18.1. informierten wir mit Text
und Fotos sowie mit Kunstgewerbe die Passanten in der Hofheimer Wilhelmstraße.
2. Im Rahmen der Ausstellung „Hotel Global“ im Stadtmuseum veranstalteten wir am
12.3. ein Faires Frühstück. Die Resonanz war außerordentlich gut, ca. 80-100
Menschen nahmen unsere Einladung an. Besonders attraktiv war diese Veranstaltung
wegen des ebenfalls angebotenen Vortrags unserer Mitglieder Barbara Kölsch und
Moussa Traoré zum Thema: „Leben in einem afrikanischen Dorf im Zeitalter der
Globalisierung“.
3. Zur Informationsveranstaltung der Fachberatungsstelle im Team Kitas der
Stadtverwaltung mit Hofheimer Kita-Leitungskräften am 4.10. war Barbara Kölsch in
die Stadtbücherei Hofheim eingeladen worden, um über Fragen der „Einen Welt in
Kitas“ zu sprechen und vom „Leben in einem afrikanischen Dorf“ zu erzählen.
4. Unser Mitglied Jonas Tresbach, den wir ja auch heute gehört haben, berichtete bei
mehreren Anlässen über sein zweimonatiges Praktikum bei OCADES/caritas
Tenkodogo, das ihm über den Freundeskreis vermittelt worden war. Er referierte
unter der Überschrift „Die Welt ist klein, wir sind groß!“ am:
29.8. vor den Mitgliedern des Heimat- und Geschichtsvereins Wanaloha in Wallau;
am 23.10. vor Eltern und Schüler der Main-Taunus-Schule;
am 24.10. bei einer Veranstaltung des Volksbildungsvereins Marxheim und nunmehr
heute am 15.11. bei uns auf der Mitgliederversammlung.
5. Am 17.10. organisierten wir in Kooperation mit „missio“ des Bistum Limburgs eine
Informationsveranstaltung im Stadtmuseum unter dem Titel „Frauen in Burkina Faso -
Sr. Hilaria berichtet über Projekte zur Stärkung und Emanzipierung von Frauen“.
Weitere Kooperationspartner waren: der Pastorale Raum Hofheim/Kriftel, Frauen
helfen Frauen e.V. Hofheim und der Damen-Lions Club Hofheim Rhein-Main.

Des Weiteren nahmen VertreterInnen des Vorstandes an einer **Fortbildung und an verschiedenen Vernetzungstreffen** teil:

- 25.-27.8. 2017 auf Einladung des BMZ/Engagement Global in Bad Honnef an einer Fortbildung zu Interkultureller Kommunikation und Konfliktumgang in westafrikanischen Ländern;
- 18.11. 2016 und 24.10. 2017: Vernetzungstreffen der Initiative „Metropolregion Rhein.Main.Fair“ in Kelsterbach und Frankfurt;
- 3.-4.11. 2017 auf Einladung von Engagement Global/SKEW am 4. Runden Tisch von Kommunen und NGOs, die sich in Burkina Faso und anderen westafrikanischen Ländern engagieren.
- An drei Treffen des Lenkungskreises FairTradeTown (FTT) Hofheim, in dem ein Vertreter des Vorstandes mitarbeitet, nahmen wir ebenfalls teil. Hofheim hat im Übrigen vor Kurzem zum zweiten Mal seine Zertifizierung als FTT erneuert bekommen.

Kurz zur **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** im letzten Jahr:

Zu verschiedenen Anlässen veröffentlichten wir **Pressemitteilungen**, die jeweils auch an die Mitglieder und Unterstützer zur Information geschickt worden sind. Zu einer **Pressekonferenz** luden wir ein: Heidi Henningsen berichtete über die Mitgliederreise nach Tenkodogo im Herbst letzten Jahres. Jonas Tresbach berichtete über sein Praktikum in Tenkodogo. Leider ließ die Berichterstattung doch zu wünschen übrig.

Unsere **Internetseite www.freundeskreis-hofheim-tenkodogo** wurde so gut es ging aktuell gehalten: Pressemitteilungen, aktuelle Informationen über Geschehen in Burkina Faso und vertiefende bzw. detaillierte Informationen über unsere Arbeit wurden veröffentlicht.

Auf **Facebook** unter **Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo** informierten wir über interessante entwicklungspolitische und Burkina Faso spezifische Veröffentlichungen in Presse und Funk, luden zu unseren Veranstaltungen ein. Inzwischen haben wir rund 150 Personen, die unsere FB-Veröffentlichungen abonniert haben. Mitglieder und Unterstützer des Freundeskreises, erhalten regelmäßig **den aktuellen Newsletter der Deutsch-Burkinischen Freundschaftsgesellschaft (DBFG)**.

Unser **Werbeflyer** haben wir mit engagierter Unterstützung unseres Mitglieds Rudi Gessinger aktualisiert und neu aufgelegt. Auch unser Spendenaufruf wurde aktualisiert.

Abschließend noch zwei Punkte:

1. **Ein Problem: Die Kommunikation** zu wichtigen Partnern in Tenkodogo leidet leider unter mangelnder Kommunikation. Besonders zu nennen sind dabei das Rathaus und das Maison de la Femme (MdF). Obwohl wir überzeugt waren, dass nach dem Besuch von Bürgermeister Ouelogo der Kontakt sich intensivieren würde, ist dies leider nicht so gekommen. Die Kommunikation ist extrem zäh, was dann auch die Projektarbeit, z.B. auch mit dem Schulbau erheblich erschwert hat.

Auch mit dem MdF ist es trotz langjähriger Kontakte und auch Zusammenarbeit bisher nicht gelungen außerhalb von Besuchen eine ständige Kommunikation aufzubauen. Nach wie vor geht dies nur persönlich bei Besuchen in Tenkodogo oder über Besucher, die in unserem Namen das Gespräch vor Ort führen. Die von uns nicht gewünschte Konsequenz könnte sein, dass wir zukünftig mit neuen Partnern zusammenarbeiten würden.

Positiv aber ist – und das kann ich nur dick und fett unterstreichen: Mit dem neuen Chef der örtlichen OCADES in Tenkodogo, Abbé Mathieu, besteht eine sehr intensive Zusammenarbeit, Mails werden in kürzester Zeit beantwortet, Vorschläge werden konstruktiv eingebracht. Es ist eine Freude mit Abbé Mathieu zusammenzuarbeiten. Dabei will ich nicht ungesagt lassen, dass unsere Vizevorsitzende Françoise Riedel sich rasend schnell in die Projektkooperation eingearbeitet hat und die Kommunikation für uns wunderbar auf Französisch führt!

2. Leider hat es dieses Jahr **wieder ein Attentat von islamistischen Terroristen** in Ouaga, wenige Meter von dem letztjährigen Anschlagort entfernt, stattgefunden. Wieder sind viele Menschenleben zu beklagen, 19 Personen wurden getötet und viele mehr verletzt.

Dies sind aber nur die Gewalttaten, die bei uns in Europa wahrgenommen werden, weil sie in der Hauptstadt passieren. Wenn Sie hin und wieder in den Newsletter der DBFG schauen, finden Sie immer wieder Mal Berichte über kleinere Überfälle auf Polizeistationen, Rathäuser und andere öffentliche Gebäude aber auch Dörfer, die sich in der Nähe der nördlichen Landesgrenze zu Mali befinden. Eine schreckliche Situation für die Menschen dort.

Allerdings kann ich für die Landesteile, in denen wir uns bewegen, sagen, dass sie bisher von dem Terror nicht betroffen sind. Das Reisen nach Tenkodogo ist also weiterhin sehr gut möglich.

Abschließend noch **ein kleiner Werbeblock und eine freundliche Aufforderung an Sie:**

- Machen Sie mit bei unseren Aktionen, auch StandbetreuerInnen sind herzlichst gewünscht und willkommen.
- Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Bringen Sie Freunde und Nachbarn mit. Geben Sie die Einladungen in Ihrem Freundeskreis weiter. Wir bemühen uns immer wieder spannende Themen oder Menschen zu finden, die wir Ihnen vorstellen.
- Erzählen Sie in Ihrer Familie, bei Kollegen und Verwandten von unserer Arbeit, die wir seit sieben nunmehr Jahren machen. Werben Sie Mitglieder, dabei geht es weniger um den Beitrag (über den wir uns natürlich freuen!) sondern insbesondere auch darum, dass damit der Freundeskreis bekannter, die Arbeit gewertschätzt wird und motivierend für alle Aktiven und Mitglieder des Freundeskreises sich auswirkt.
- Überlegen Sie, ob Sie an der einen oder anderen Stelle einen eigenen Beitrag, eine besondere (z.B. berufliche) Qualifikationen einbringen können. Oder haben Sie gute Kontakte zu potenziellen Sponsoren, zu Schulen oder Lehrern, in Kirchengemeinden und uns vermitteln können. Lassen Sie uns einfach miteinander sprechen.

Schließlich, unterstützen Sie bitte die Projekte des Freundeskreises - es sind ja auch Ihre Projekte - finanziell über Ihren Beitrag hinaus, wenn Ihnen das möglich ist. Vielleicht ist eine Spende zu Weihnachten drin! Der Schulbau ist auch und gerade mit Ihrer Hilfe finanziert, denn wir sind als Projektträger immer mit 25% der Kosten beteiligt. Das nächste große Projekt, das inzwischen hinter dem Horizont aufscheint, nimmt bald Gestalt an: die Krankenstation.

Für den Vorstand: Dr. Rüdiger Schlaga (Vorsitzender)